Petra Kleibömer in ihrem Borgsumer Atelier. OKY

Vom Insellicht gefangen

BORGSUM Die kräftigen Farben springen sofort ins Auge. Überraschende Kanten und Schattierungen verleihen ihren Bildern zusätzlich eine überraschende Dynamik. Kraftvoll setzt die Neu-Föhrerin Petra Kleibömer Insellandschaften in Szene. Seit einem Jahr lebt die gebürtige Hannoveranerin jetzt auf Föhr und hat sich mit der Wahl Ihrer Motive ganz auf die Insel eingelassen.

„Die Schönheit Föhrs mit seiner einzigartigen Kombination aus Stränden, Marschland, Landschaften und historischen Gebäuden bietet eine unerschöpfliche Vielfalt an Motiven", erklärt die Künstlerin in ihrem Atelier in Borgsum. Zusätzlich schaffe das Sonnenlicht hier im Norden zu jeder Jahreszeit eine einzigartige Atmosphäre. „Eine ideale Umgebung für Landschaftsmalerei", so Kleibömer.

Davor hatte sie im Raum Hamburg gewohnt und dort in Galerien sowie öffentlichen Gebäuden ausgestellt. Als Vorsitzende eines Künstlerkreises organisierte sie Veranstaltungen und Ausstellungen im norddeutschen Raum. Doch seit sie auf Föhr lebt, hat die Insel sie im wahrsten Sinne des Wortes gefangen genommen. Auf langen Spaziergängen findet sie hier Ihre Motive. Häufig entstehen dann die ersten Vorskizzen der Bilder vor Ort unter Einsatz einer mobilen Staffelei. „Diese intensive erste Phase in der Natur kann durch kein Foto ersetzt werden. Nur so kann ich Licht und Stimmung unmittelbar aufnehmen und umsetzen", erklärt die Künstlerin.

Mehr als einmal war Petra Kleibömer dabei an ihrem Lieblingsstrand in Utersum derartig von Wolkenstimmung und wechselnden Lichtverhältnissen gefangen, dass sie mit wehenden Fahnen vor der Flut flüchten musste. In Kleibömers erstem Inseljahr sind so eine Vielzahl von Föhr-Bildern entstanden, und die Zeit für eine erste Ausstellung ist gekommen. Vorgespräche dafür laufen bereits. Bis dahin kann man die Bilder in ihrem Borgsumer Atelier sowie im Internet unter *www.petra-kleiboemer.de* sehen. *oky*